

[125.] Die Versteigerung der **Dorow'schen Autographen-Sammlung** findet

Montag, den 25. Januar 1847 und folgende Tage, Nachmittags v. 2—4 Uhr, in Frankfurt a. M., Steinweg E. 216, durch die geschworenen Herren Ausrufer Statt.

Das Verzeichniß dieser reichhaltigen und werthvollen Sammlung ist durch alle Buch- und Antiquariats-Handlungen, so wie vom Unterzeichneten (In Leipzig vorrätig bei Hrn. C. L. Frißsche) gratis zu beziehen.

Frankfurt a. M., Decbr. 1846.

**Anton Baer.**

[126.] Zur Anlage neuer Strazzen, Cassa- und Kunden-Conto-Bücher, empfehle ich meine liniirten Papiere, von denen ich Muster allgemein versandte, mit dem Bemerkn, daß Aufträge auf jedes beliebige Schema solid ausgeführt werden. Gleichzeitig empfehle Facturen, Rechnungen, zc. auf Propatria zu 4 1/2  $\text{fl}$  das Ries. Proben stehen zu Diensten.

Erfurt, 27. Decbr. 1846.

**W. Meyer.**

[127.] Den Dekonomischen im Buchhandel. So anerkennungswerth die Schreib-Sparsamkeit in unserm Geschäfte ist, scheint sie Unterzeichneten doch vom Uebel, wenn sie nur dazu führt, Verwirrung zu erzeugen, wo ein Buchstabe genügt, diese zu vermeiden.

Trotz aller „Bitten, nicht zu verwechseln“ und Vorbauungs-Maßregeln auf den Facturen, kommen uns dennoch wöchentl. Zettel, Beischlüsse zc. durch Weglassung des Vornamens falschlich zu. Da die Nachtheile durch spätere Expedition, unnütze Schreiberei zc., auf der Hand liegen, so wiederholen wir beim Beginn des Jahres unsere Bitte, die uns zukommenden Buchstaben

F. u. G.

uns nicht ferner vorenthalten zu wollen. Berlin, 1. Jan. 1847.

**Ferd. Bethge's Verlagsbuchh.**  
**Gustav Bethge, Buchhändler.**

[128.] Die Unterzeichneten empfehlen sich zur Uebernahme von Commissionen für Berlin, die sie mit Treue und Eifer ausführen werden. Handlungen, die längs der Hamburger Eisenbahn wohnen, würden durch die Bestellung einer Commission für Berlin namhafte Vortheile haben, da auch für alle Sendungen von Leipzig der Weg über hier am vortheilhaftesten ist. Berlin, 1. Januar 1847.

**F. Schneider & Comp.**

[129.] Keine Nova.

Vom 1. Dec. c. nehme ich nur Nova von denjenigen Handlungen an, die ich speciell darum ersuche. Unerlangte Sendungen gehen mit Porto-Nachnahme zurück. Das für meinen Wirkungskreis Passende werde ich selbst wählen und glaube durch angestrenzte Thätigkeit ein gutes Resultat damit zu erzielen.

Danzig, den 8. Novbr. 1846.

**F. A. Weber.**

[130.] **Zu beachten!**

Wir zeigen hiermit an, daß wir keine Novitäten ferner annehmen. — Auch können wir Verhältnisse halber unsern Verlag von Neujahr 1847 an bis auf Weiteres nur gegen baar geben, bewilligen aber zu diesem Zwecke bei Netto-Artikeln einen Rabatt von 33 1/3, bei Ordinär-Artikeln von 40%.

Wismar, im Dezbr. 1846.

**H. Schmidt & v. Gossel'sche Rath's-Buchh.**

[131.] Von allen erscheinenden militairischen Werken erbitte mir 2 Ex. à Cond. Von den Auktions-Catalogen 10 Ex.

Erfurt.

**W. Meyer.**

[132.] Zur Beachtung empfohlen!

Unsern geehrten Collegen hiermit die ergebenste Anzeige, daß wir von Neujahr 1847 ab unsere Rechnung in Thalern und Neugroschen führen.

Braunschweig, 24. December 1847.

**Dehne & Müller.**

[133.] Zur gefälligen Notiz, daß ich für Rechnung 1846 Disponenden gestatte.

**H. Hotop in Cassel.**

**Leipziger Börse am 4. Januar 1847.**

Curse im 14 Thaler-Fusse.	Angeboten.	Gesucht.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 141 1/4	—
	2 Mt. —	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 102 1/2	—
	2 Mt. —	—
Berlin pr. 100 $\text{fl}$ Pr. Crt.	k. S. —	100
	2 Mt. —	—
Bremen pr. 100 $\text{fl}$ Lsdr. à 5 $\text{fl}$	k. S. —	111 1/2
	2 Mt. —	—
Breslau pr. 100 $\text{fl}$ Pr. Crt.	k. S. —	99 1/2
	2 Mt. —	—
Frankfurt a/M. pr. 100 Fl. in S.W.	k. S. 57 1/16	—
	2 Mt. —	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. —	151 1/2
	2 Mt. —	150
London pr. 1 Pf. St.	2 Mt. —	—
	3 Mt. 6.22	—
Paris pr. 300 Frs.	k. S. —	80
	2 Mt. —	—
	3 Mt. —	79 1/4
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 kr.	k. S. 102 1/2	—
	2 Mt. —	—
	3 Mt. —	—
Augustd'or à 5 $\text{fl}$ à 1/33 Mk. Br. u. à 21 K. 8 G. . . . .	auf 100	—
Pr. Friedrichsd'or à 5 $\text{fl}$ idem auf 100	—	—
And. ausländ. Louisd'or à 5 $\text{fl}$ nach geringerem Ausmünzfusse . . . auf 100	—	117 1/2
Holland. Duc. à 3 $\text{fl}$ . . . . .	d <sup>o</sup> . 6 1/4	—
Kaiserl. d <sup>o</sup> . d <sup>o</sup> . . . . .	d <sup>o</sup> . 6 1/4	—
Bresl. d <sup>o</sup> . à 65 1/2 As . . . . .	d <sup>o</sup> . 6 1/4	—
Passir d <sup>o</sup> . d <sup>o</sup> . à 65 As . . . . .	d <sup>o</sup> . 6	—
Conv.-Spec. u. Guld. . . . .	d <sup>o</sup> . —	—
idem 10 u. 20 Kr. . . . .	d <sup>o</sup> . —	3 1/4
<b>Staatspapiere, Actien</b>		
<i>excl. Zinsen.</i>		
Königl. Sächs. Staats-Papiere à 3% im } von 1000 und 500 $\text{fl}$ . . .	90	—
14 $\text{fl}$ Fuss } kleinere . . . . .	—	92
Königl. Sächs. Landrentenbriefe à 3 1/2 % im } von 1000 und 500 $\text{fl}$ . . .	95	—
14 $\text{fl}$ Fuss } kleinere . . . . .	—	98
Königl. Preuss. Credit-Cassenscheine à 3% im } von 1000 und 500 $\text{fl}$ . . .	—	89 1/2
20 fl. Fuss } kleinere . . . . .	—	—
Leipziger Stadt-Obligationen à 3% im } von 1000 und 500 $\text{fl}$ . . .	94	—
14 $\text{fl}$ Fuss } kleinere . . . . .	—	—
Sächs. erbl. Pfandbr. (v. 500 $\text{fl}$ . . . . .	98 1/2	—
à 3 1/2 % } v. 100 u. 25 $\text{fl}$ . . . . .	99 1/2	—
d <sup>o</sup> . lausitzer d <sup>o</sup> . à 3% . . . . .	92 1/4	—
d <sup>o</sup> . d <sup>o</sup> . d <sup>o</sup> . à 3 1/2 % . . . . .	—	—
Leipz.-Dresd. Eisenb. P.-Obl. à 3 1/2 %	106 1/2	—
Königl. Pr. Staats-Schuld-Scheine à 3 1/2 % in Pr. Crt. pr. 100 . . . . .	—	93 1/4
Hamburger Feuer-C.-Anl. à 3 1/2 % (300 Mk. Bco. = 150 $\text{fl}$ ). . . . .	—	—
K. K. Oestr. Metall. pr. 150 fl. Conv. à 5% } laufende Zinsen	—	—
à 4% } à 103% im 14 $\text{fl}$ Fuss	—	—
à 3% } —	—	—
Actien d. W. B. pr. St. à 103% . . . . .	—	—
Leipz.-Bank-Actien à $\text{fl}$ 250 pr. 100	—	168
Lpz.-Dresd. Eisenb.-Act. à $\text{fl}$ 100 pr. 100	124	—
Sächs.-Bair. d <sup>o</sup> . d <sup>o</sup> . pr. 100	—	84 1/4
Sächs.-Schles. d <sup>o</sup> . d <sup>o</sup> . pr. 100	—	103 1/4
Chemn.-Risaer d <sup>o</sup> . d <sup>o</sup> . pr. 100	65 1/4	—
Löbau-Zittauer d <sup>o</sup> . d <sup>o</sup> . pr. 100	64 1/4	—
Magdeb.-Leipz. d <sup>o</sup> . d <sup>o</sup> . pr. 100	193	—

**Uebersicht des Inhalts.**

Neuigl. des deutschen Buchh. — Neuigl. des deutschen Musikalienh. — Die Michaelismesse. Von Lehfeldt. — Zur Notiz für preuß. Sortimentsh. — Rüge. — Gefundene Bücher. Von Frau. — Verflechte Büch. Von der Brodtmann'schen B. — Erwiderung von Blatt, Schlüter und Wendeborn. — Neuigl. der ausländ. Literatur. — Anzeigebblatt No 60 — 133.	Gebauer'sche B. 99.	Lüderig'sche Kunst-Verlags-handl. 60.	Rieger'sche B. in A. 92.
Adler & Dieze 120.	Gerhard in L. 80. 104.	Lüderig'sche Kunst-Sortimentsh. 60.	Rommelsbader 98.
Amelang'sche Sort.-B. 88.	Gierold'sche B. 89.	Meier & Zeller 119.	Samter 105.
Armbruster 112.	Goar 69.	Meier'sche B. 76.	Schmidt & v. Gossel 130.
Ascher & Co. 109.	Gobert 118.	Meier in E. 72. 117. 126. 131.	Schneider & Co. 78. 128.
Baer, Ant. 125.	Heinze & Co. 87.	Mühlmann 73.	Schuberth & Co. 103.
Baer, Ant. 125.	Hensen & Co. 91.	Müller's Verl. in St. 85. 94.	Schulbuch. des Thür. Lehrervereins 67.
Baer, Ant. 125.	Hofmeister in L. 84.	Müller in W. 70.	Schwann 61.
Baer, Ant. 125.	Hotop 133.	Mylius'sche Verlagsb. 62.	Velhagen & Klasing 113.
Baer, Ant. 125.	Kettembeil 123.	Dehne & Müller 132.	Voigt & Fernau 102. 107.
Baer, Ant. 125.	Klinkhardt 90.	Dehmitz's B. 86.	Wallishausser 116.
Baer, Ant. 125.	Kupferberg 96.	Derzen & Schloerke 114.	Weber in D. 129.
Baer, Ant. 125.	Landes-Ind.-Compt. 81.	Dris & Co. 75.	Weber in L. 83.
Baer, Ant. 125.	Longman, Brown, Green & Longmans 93.	Reclam sen. 110.	Winiarz 108.
Baer, Ant. 125.	Lucas in M. 63.	Reigel 97.	Zupancki 79. 101.
Baer, Ant. 125.			Anonym 64. 65. 122.

**Briefkasten der Redaction.**

Hrn. \*\*\*. Ob wir dem Hrn. J. auf seinen Angriff im Organ Nichts erwidern werden? — Nein! Die Sache spricht von selbst. Den Inhalt des nichtamtlichen Theils d. Bl. hat die Redaction in einem viel engerm Sinne zu vertreten und daher auch zu überwachen als das Anzeigebblatt, das Jedem gegen die festgesetzten Gebühren für seine Anzeigen und Gesuche, natürlich so weit sie nicht den Gesetzen des Staats und dem Zwecke des Blatts zuwiderlaufen, offen stehen muß. So specieller Kenntniß einer gewissen Literatur, wie Hr. J. sie zu besitzen scheint, hat die Redaction freilich nicht, ein Mangel, dem dadurch zu begegnen sein möchte, daß Hr. J. das Amt eines Censors bei derselben übertragen würde.

